

## PRESSEINFORMATION

Fachkompetenz des Heizungsbauers als Schlüssel zum Erfolg

### **ZVSHK und Deutsches Pelletinstitut: erfolgreiches Auftaktjahr der Kampagne „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“**



Berlin/St. Augustin 07. Dezember 2011 – Über tausend Heizungsbaubetriebe haben im Jahr 2011 die Fortbildung zum „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“ absolviert. Damit blicken die Initiatoren der Kampagne – das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) und der Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima (ZVSHK) – auf einen erfolgreichen Auftakt. „Zur kompetenten Verbraucherberatung beim Heizungstausch werden qualifizierte Heizungsbauer benötigt, die über Spezialkenntnisse und entsprechende Erfahrung mit Pellets und weiteren Energieholzsortimenten verfügen. Mit der Auszeichnung ‚Fachbetrieb Pellets und Biomasse‘ kann der Heizungsbauer diese Kompetenz transparent machen“, erklären Martin Bentele, Geschäftsführer des DEPI und Andreas Müller, stell-

vertretender Hauptgeschäftsführer des ZVSHK. Verbraucher, die auf eine Pelletheizung umsteigen wollen, finden auf der Internetseite [www.pelletfachbetrieb.de](http://www.pelletfachbetrieb.de) mit Hilfe einer Postleitzahlensuche geschulte Fachbetriebe für Pellets und Biomasse in der Nähe ihres Wohnorts.

Der Energieträger Holz ist aufgrund großer Vorräte in den deutschen Wäldern breit verfügbar und in der Form von Holzpellets in Deutschland seit rund zehn Jahren am Markt. Mittlerweile gibt es ein dichtes Händlernetz, das auch in harten Wintern die Versorgungssicherheit gewährleistet. Anders als Stückholz oder Hackschnitzel können die kompakten, homogenen Holzpellets auch im städtischen Raum fossile Energieträger leicht ersetzen. Fragen zur Produktion, zur Qualität, Transport, Logistik und Lagerung von Pellets sind jedoch noch nicht flächendeckend im Allgemeinwissen der Heizungsbauer verankert. Daher setzen die Fortbildungskurse zum Pelletfachbetrieb einen Schwerpunkt auf die Wissensvermittlung rund um den Energieträger und seinen Weg zum Heizungsbetreiber. „Zur qualifizierten Meinungsbildung beim Verbraucher ist der Heizungsbauer die zentrale Person. Seine Fachkompetenz ist der wichtigste Schlüssel zur Erhöhung des Anteils moderner Pelletheizungen in Deutschland“, betonten Müller und Bentele.

Auch im Jahr 2012 werden vom Deutschen Pelletinstitut bundesweit wieder mindestens zehn Schulungen zum „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“ angeboten. Ein Schwerpunkt wird dabei die Messe IFH/Intherm in Nürnberg sein, auf der es vom 18. bis 21. April 2012 neben einer Fortbildungsveranstaltung erstmals auch eine Sonderschau und ein Innovationszentrum zum Thema Heizen mit Pellets geben wird. Neben dem Besuch einer DEPI-Fachschulung muss ein Heizungsfachbetrieb (SHK/OL) zur Führung des Titels „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“ Erfahrung im Einbau von Pelletkesseln und eine absolvierte Technikschiung nachweisen. Kenntnisse beim Einbau von Pelletkaminöfen sowie Scheitholz- und Hackschnitzeltechnik können als zusätzliche Qualifikation angegeben werden. Der Titel darf vom Heizungsbaubetrieb drei Jahre lang geführt werden, bevor er erneuert werden muss. Die Weiterbildungskampagne ist eine gemeinsame Initiative des DEPI, des ZVSHK sowie den SHK-Fachverbänden in den Ländern. Unterstützt wird sie von zahlreichen Unternehmen der Pelletbranche. Ziel des ZVSHK und des Deutschen Pelletinstituts sind 4.000 geschulte SHK-Handwerksbetriebe im Jahr 2015.

Unter [www.pelletfachbetrieb.de](http://www.pelletfachbetrieb.de) finden interessierte Verbraucher den Pelletfachbetrieb in ihrer Nähe. Für die Handwerker werden dort auch die Schulungstermine für 2012 in Kürze veröffentlicht.

#### **Über das Deutsche Pelletinstitut:**

Das Deutsche Pelletinstitut bündelt die Bereiche Kommunikation, Information, PR und Marketing rund um das Thema Heizen mit Holzpellets. Im Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft und Wissenschaft will das Institut als Kommunikationsplattform das Thema dauerhaft ins öffentliche Blickfeld rücken. Daneben tritt es auch als Zertifikatgeber für das ENplus-Zertifizierungssystem auf, das zur Umsetzung der europäischen Norm (EN 14961-2) entwickelt wurde. Träger der Deutschen Pelletinstitut GmbH sind führende deutsche Kessel- und Ofenhersteller, Pelletproduzenten, Handelsunternehmen sowie Komponentenhersteller im Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV).

#### **Über den Zentralverband Sanitär Heizung Klima/Gebäude- und Energietechnik Deutschland (ZVSHK/GED):**

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) ist die Landesorganisation von über 52.500 Handwerksbetrieben mit 332.000 Beschäftigten. Der Jahresumsatz des Sanitär-, Heizung-, und Klimahandwerks lag 2010 bei 34,6 Milliarden Euro. Der Hauptsitz des Verbandes ist in St. Augustin. In Potsdam unterhält der ZVSHK eine Hauptstadtrepräsentanz.

#### **Pressekontakt:**

JDB Media GmbH, Schanzenstraße 70, 20357 Hamburg

Carolin Lindner: Tel. 040-46 88 32-40 E-Mail: [lindner@depi.de](mailto:lindner@depi.de)

Iris Rath: Tel. 040-46 88 32-33 E-Mail: [rath@depi.de](mailto:rath@depi.de)

[www.depi.de](http://www.depi.de)



Guter Besuch war bei allen Fortbildungsveranstaltungen zum „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“ die Regel.



Die Fahnen mit dem Kampagnenlogo können Ende 2011 bundesweit bei über 1.000 Heizungsbauern wehen.